

Inhalt

1. Sozialisationstheoretische Zugänge	9
1.1 Die anthropologische und die gesellschaftliche Dimension der Sozialisationstheorie	11
1.2 Sozialisation als Vermittlung von Individuum und Gesellschaft	15
1.3 Herausforderungen einer Sozialisationstheorie der Zweiten Moderne	25
2. Sozialisationstheoretische Schlüsselkonzepte: Lebensbewältigung, Lebenslage, Aneignungskultur und Sozialisationsregime	30
2.1 Identität, Habitus und Lebensbewältigung	31
2.2 Lebenslagen	44
2.3 Aneignungskulturen	50
2.4 Sozialisationsweise und -regime	54
2.5 Ein Sozialisationsmodell der Zweiten Moderne	63
3. Sozialisationsregimes der Zweiten Moderne: Entgrenzungen und biografische Handlungsfähigkeit	67
3.1 Die Entgrenzung der Arbeit	70
3.2 Die Entgrenzung der Technik	75
3.3 Die Entgrenzung des Lernens	80
3.4 Die Entgrenzung des Politischen	87
4. Aneignungskulturen im entgrenzten Raum-Zeitbezug	98
4.1 Entgrenzung von Zeit	99
4.2 Entgrenzung des Raumes	112
4.3 Virtuelle Räume	124
4.4 Die Entgrenzung der generationalen Ordnung	133
5. Lebenslagen und Lebensbewältigung im Fokus von Diversität	139
5.1 „Hidden gender structure“ der Sozialisation	139
5.2 Sozialisation und soziale Ungleichheit	161
5.3 Sozialisation und Ethnizität	167

6. <i>Lebensbewältigung im Lebenslauf</i>	173
6.1 Kindheit zwischen Entwicklung und Bewältigung	181
6.2 Von der Entstrukturierung zur Entgrenzung von Jugend.....	189
6.3 Zweierbeziehung und Bürgerstatus als Integrations- modi der Erwachsenensozialisation.....	194
6.4 Die Familie und ihre sozialisatorische Ambivalenz....	209
6.5 Altern als Sozialisationsprozess.....	219
6.6 Die Relativierung der Lebensalter: Der Lebenslauf in der Perspektive von Selbstorganisation und Bewältigung	229
7. <i>Das Sozialisationsregime der Sorge</i>	238
Literatur	247